

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Wohnzimmerbrand und Zuckerwatte



Gemütliche Stimmung im Burghof. Hier fand man Marktstände, Kulinarisches und ein Plätzchen zum Ausruhen.

Chilbi Muur Vergangenes Wochenende fand endlich wieder die Chilbi Muur statt. Fröhliche Menschen, wohin man blickte. Nur die Schulter unter der schweren Tasche tat weh – vom vielen Selbstgemachten, das an den tollen Marktständen zu erstehen war. Feine Essensstände luden zum Schlemmen und Geniessen ein. Und überall traf man auf bekannte Menschen und konnte einen kurzen oder längeren Schwatz halten. So schön. An der Chilbi trifft man sich einfach ganz unkompliziert.

Nun aber schnell! Die diesjährige Demonstration der Feuerwehr Maur fand neu auf der Wiese bei der Staubergasse statt. Wer nicht darauf eingerichtet war, musste sich sputen. Adrian Trüb, Kommandant der Feuerwehr Maur, kommentierte die Übung, die den Brand eines Tannenbaums im Wohnzimmer simulierte. Hier war Action angesagt. Mit laut heulenden Sirenen kamen Tanklöschfahrzeug und Drehleiter-Fahrzeug angesaust, um das Feuer zu löschen. Die Feuerwehrleute zeig-

ten ihr Können: Sie retteten Menschen und löschten den Brand. Das Spektakel zog viele Zuschauer an. Anschliessend wurde das frisch umgebaute Fahrzeug der Feuerwehr, das aus dem Jahr 1997 stammt, getauft: Es heisst jetzt UWF-Unwetterfahrzeug.

Verdiente Pause

Wer nach der ganzen Aufregung eine Pause brauchte, fand im schattigen Burghof im Café Opéra oder im Mühle-Kafi des Frauenvereins ein

Plätzchen bei Kaffee und Kuchen. Und später zum Apéro trank man ein kühles Forchbier oder genoss einen Drink in der Western Bar.

Etwas für jeden

Ausserdem gab es die grosse Fotowand des FC Maur zu entdecken. Damit lancierte der FC Maur sein 30-Jahr-Jubiläum an der heutigen Chilbi mit einer Fotoaktion. Die grosse Feier findet dann vom 25. bis 27. Juni 2027 statt. Und weiter schlenderte man über die Chilbi

und landete bei den herzigen Alpakas, schaute den kleineren Kindern beim Ponyreiten zu und den grösseren bei der Herausforderung beim Harassenstapeln und beim Bungee-Trampolin.

Neue Bar

Zu den allseits beliebten Aktivitäten und Ständen gab es auch ein paar Neuerungen zu entdecken. So feierte die Karaoke Lounge in der Mühle ihre Premiere, und zusätzlich zur sehr beliebten Western

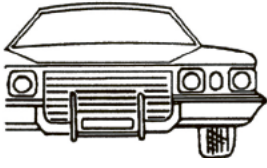
GARAGE BOSSHARDT Fällanden



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt, Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden. Jetzt den neuen MG HS entdecken und Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Maler Mäder
Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- ➔ Aussen- und Innenrenovationen
- ➔ Renovationen von Alt- und Umbauten
- ➔ Farb- und Fachberatungen
- ➔ Lehmputze
- ➔ Tapeziererarbeiten
- ➔ Steinteppiche verlegen und reinigen



Maler Mäder
Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Wir empfehlen uns für

- Fensterreinigung:
CHF 299.–
- Teppichreinigung:
CHF 30.–/m²
- Matratzenreinigung:
CHF 199.–
- Wohnungs-/Hausreinigung:
ab CHF 699.–
- Räumung/Entsorgung:
CHF 2.–/kg

Material und Anfahrt sind
inbegriffen.

Telefon 076 200 42 71,
Mo–Sa 8.00–18.00 Uhr.

Herrn Luzi verlangen!
Danke.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



Professionelles Kampfsport-Zentrum Die Nummer 1 im Zürcher Oberland!

Grossmeister Rizalito Brucal

Hombu Dojo

Gewerbestrasse 9

8132 Egg bei Zürich

Telefon 079 664 99 88

www.ksspro.net

Kurse: Karate, Kobudo, Krav Maga, Eskrima, Kung Fu, Kickboxing,
Boxing, Tai Chi, Qi Gong, Tae Bo, MMA, Strassenkampf und Karaoke

Japan Shito Ryu Karatedo/Mitglied Japan Karate Federation(JKF)/World Karate
Federation(WKF)



Bar erweiterten die Maurmer Daddies ihre freiwillige Unterstützung und übernahmen die neue Bar auf der Schützenwiese. Diese stiess bei den Besuchern auf grossen Anklang, und es wurde dort, offiziell bewilligt, bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. René Gonthier, OK-Präsident des Chilbi-Märt Muur, meinte dazu: «Aufgrund feuerpolizeilicher Vorschriften war die Mühli-Bar an ihrem alten Standort nicht mehr möglich, deshalb haben wir hier auf der Schützenwiese diese neue mobile Bar aufgebaut.» Gonthier zeigte sich sehr zufrieden mit dem Anlass und meinte: «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und allen involvierten Gruppen und Vereinen ist unkompliziert, unterstützend und liess uns so reibungslos die Chilbi organisieren.»

Und genau davon lebt die Chilbi Muur, von Vereinen, Helferinnen und Helfern, Marktständen, Essen, Musik, Tieren, Kindern, Begegnungen und natürlich von all den Menschen, die jedes Jahr wiederkommen. Denn eine Chilbi ohne Menschen wäre schliesslich ungefähr so spannend wie eine Dessertvitrine ohne Cremeschnitte.

Text und Bilder: Stephanie Kamm



Der allseits beliebte Zuckerwatte-Stand ist fester Bestandteil der Chilbi Muur.



Die vielen Marktstände luden zum Chrämlen ein.



Grosse Action bei der Feuerwehr-Demonstration eines Wohnzimmerbrands.



Die Maurmer Daddies in ihren neuen Shirts: v.l.n.r. Bjarke Braendgaard, Michael Welge, James Hooley und Stefan Bertschi in der Western Bar.



Im Foodcorner gab es für jeden Geschmack etwas Feines. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zum Schlemmen.



Hier darf gehüpft werden! Das Bungee-Trampolin erfreute sich grosser Beliebtheit.



Eine feine Cremeschnitte gehört an der Chilbi einfach dazu.

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Am Wochenende findet wieder das grösste Zürcher Volksfest, das Knabenschiessen, statt. Am Montag haben nicht nur Zürcher Schülerinnen und Schüler frei, sondern auch die Schulpflichtigen in unserer Gemeinde. Auch die Gemeindeverwaltung sowie viele Supermärkte in der Region sind ab Mittag geschlossen. Obwohl Knabenschiessen ein lokaler und kein gesetzlicher Feiertag ist, strahlt das Volksfest in den gesamten Kanton Zürich aus.

Beim Anlass auf dem Albisgüetli dürfen seit 1991, also seit 35 Jahren, auch Mädchen zum Schiessen antreten. Dabei sind sie nicht selten erfolgreicher als die Jungen. Dennoch heisst der Traditionsanlass immer noch «Knabenschiessen» und nicht etwa «Knaben- und Mädchenschiessen», oder, streng nach Knigge, «Mädchen- und Knabenschiessen».

Im vergangenen Jahr hat sich die 1918 gegründete Zürcher Tambourenvereinigung «Knabenmusik Zürich», die älteste Jugendmusik der Stadt, in «Knaben- und Mädchenmusik Zürich» umgetauft. Schliesslich gehören auch Trommlerinnen zur Formation. Beim Kürzel KMZ ist man jedoch geblieben, sonst wäre obendrein ein neues Logo fällig gewesen. Und Zumikon bereitet seinen Schiessnachwuchs mit dem «Buebe- und Meitlischüssä» im Schiessstand Breitwis aufs Zürcher Knabenschiessen vor.

Zeitgemäss oder Hirnfurz? Wie denken Sie über Benennungen, die alle Geschlechter einzuschliessen versuchen? Halt, alle Geschlechter...? Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Jungbürgerfeier 5

Die Feier für Erstwählende wird immer beliebter

Baustelle BSG 8

Beim Bevölkerungsschutzgebäude geht es voran

Borkenkäfer 10

Ist der Maurmer Wald in Gefahr?

Ein Veloweg auf dem Schulweg



sollen die Velofahrenden zu einer Reduktion der Fahrgeschwindigkeit veranlassen und unterbinden eine ungebremste Durchfahrt wirksam.

Wie reagiert die Gemeinde auf die Kritik von Eltern an der dauernden Verkehrsanordnung, wie sie etwa im Leserbrief in der MP vom 21. August geäussert wurde?

Die Gemeindeverwaltung nimmt die vorgebrachten Einwände der Eltern ernst. Bei der Anpassung der Verkehrsanordnung steht die Sicherheit der Schulkinder und aller Verkehrsteilnehmenden im Vordergrund. Entgegen den geäusserten Befürchtungen bedeutet die Anpassung keine Freigabe für den motorisierten Individualverkehr. Das Durchfahrtsverbot für Motorfahrzeuge bleibt vollumfänglich bestehen. Durch die ergänzend angeordneten baulichen Anpassungen wird sichergestellt, dass die Koexistenz von Fuss- und Veloverkehr auf dem Schulweg geordnet und verkehrssicher gestaltet wird.

Kantonale Änderung Die gelockerte Verkehrsanordnung auf dem Ebmatinger Schulweg sorgt für Diskussionsstoff: Nach einer amtlichen Mitteilung der Gemeinde Maurer Anfang August in der MP äusserten besorgte Eltern Kritik an den neuen Regeln. Wir haben bei Egzona Isufi, Leiterin Sicherheit der Gemeinde, nachgefragt, was hinter dem Entscheid steckt.

Frau Isufi, bisher galt auf dem Schulweg in Ebmatingen ein allgemeines Fahrverbot. Aus welchen Gründen hat die Gemeinde nun das Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder gelockert und die Durchfahrt für Fahrräder gestattet?

Ausgangspunkt war eine Überprüfung mit der Verkehrspolizei-Spezialabteilung der Kantonspolizei Zürich, bei der die bestehende Signalisation überprüft wurde. Dabei wurde festgestellt, dass auf dem Schulweg ein älteres allgemeines Fahrverbot besteht, das grundsätzlich auch den Veloverkehr ausschliesst. Die tatsächliche Situation vor Ort zeigt jedoch, dass der Schulweg bereits heute

regelmässig von Velofahrenden, darunter auch Kinder, genutzt wird. Das bisherige Verbot konnte den Veloverkehr somit faktisch nicht verhindern. Aufgrund dieser Überprüfung wurde die Signalisation angepasst. Der Veloverkehr wird künftig zugelassen, während Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder weiterhin grundsätzlich verboten bleiben.

Welche Bereiche des Schulwegs in Ebmatingen sind von der Verkehrsanordnung genau betroffen?

Die publizierte Verkehrsanordnung betrifft den Schulweg in Ebmatingen. Die Anpassung bezieht sich auf denjenigen Bereich, für welchen bisher das allgemeine Fahrverbot galt.

Wie wird künftig die Sicherheit der Schulkinder gewährleistet, wenn auf dem Schulweg Fahrräder und Motorräder auch fahren?

Motorfahrzeuge jeglicher Art – einschliesslich Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder – bleiben von der Durchfahrt weiterhin strikt ausgeschlossen. Die Anpassung der Signalisierung beschränkt sich ausschliesslich auf den Veloverkehr, der die entsprechende Stre-

cke bereits bis anhin faktisch frequentierte. Zur Durchsetzung des Schutzauftrags lässt die Gemeinde im betroffenen Abschnitt bauliche Geschwindigkeitshemmer in Form von Schranken installieren. Diese

**Interview: Brigitte Selden
Bild: envato elements**



Die Karte zeigt, welchen Abschnitt des Schulwegs die publizierte Verkehrsanordnung betrifft.

Maurmer Jungbürgerfeier wird immer beliebter



Die 45 Teilnehmenden der Jungbürgerfeier mit Gemeindevertretern (hinten links).

Jungbürgerfeier 45 junge Maurmerinnen und Maurmer nahmen an der diesjährigen Jungbürgerfeier an der Maurmer Chilbi teil.

Gemeindevertreter/innen begrüssten die jungen Stimmberechtigten am Maurmer Chilbi-Märt. Gemeindepräsident Yves Keller und Vizepräsidentin Catherine Gerwig wollen mit dem Anlass Berührungsängste abbauen helfen und ermunterten die jungen Teilnehmenden zum Networking.

Als die Gemeinde Maur vor rund sechs Jahren die Jungbürgerfeier erstmals an die Chilbi verlegte, ka-

men zehn junge Stimmberechtigte. Zwei Jahre später waren es 22. Am diesejährigen Anlass nahmen 45 junge Maurmerinnen und Maurmer teil, wie Gemeindepräsident Yves Keller am Rande des Anlasses erläuterte. «Wir verzeichnen steigende Nachfrage», so Keller. Die Idee der Feier sei unter anderem auch, Berührungsängste abzubauen. «Vielleicht sehen wir jemanden von den Jungbürgerinnen und Jungbürgern in nächster Zeit einmal an einer Gemeindeversammlung.»

In seiner Rede zu Beginn der Feier im Festzelt bei der Burg Maur ermutigte er denn auch die jungen Teilnehmenden, sich in die Kom-

munalpolitik einzubringen: «Bringt euch ein. Stellt Fragen. Sagt eure Meinung. Nutzt euer Stimmrecht. Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, wo ihr nicht nur wohnt, sondern den mitgestaltet.»

Keller wünschte den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern auf ihrem Lebensweg Mut, Neugier, Humor und gute Menschen an ihrer Seite. In Bezug auf den aktuellen Abend riet er ihnen, sich zu vernetzen und alte Kontakte aufzufrischen.



Angeregte Gespräche zwischen den Marktständen...

Nach der auf das junge Publikum massgeschneiderten Begrüssung und Ehrung zog die Gruppe gemeinsam weiter zum Chilbi-Märt, wo die jungen Stimmberechtigten sich in einem Schiesswettbewerb massen.

Für Yves Keller sind die steigenden Teilnehmerzahlen ein Zeichen, dass das Konzept des Anlasses



... und im Festzelt bei der Burg Maur.

passt. «Hier an der Chilbi kommen die jungen Menschen aus allen Dörfern zusammen und können sich vernetzen. Andere Gemeinden haben die Jungbürgerfeier inzwischen abgeschafft.» Gemäss Keller findet die Jungbürgerfeier im Zweijahresrhythmus statt, alternierend mit dem Neuzuzügeranlass.

Text: Ueli Abt/afh
Bilder: Simeon Wälti



«Stellt Fragen und sagt eure Meinung», ermunterte Gemeindepräsident Yves Keller die jungen Wahlberechtigten.

30 Jahre FC Maur – Zäme für Muur



Mit dieser Fotowand läutet der FC Maur sein 30. Jubiläumsjahr ein. Ganz links im Bild schaut Kurt Plattner, Präsident FC Maur, durchs Loch.

Jubiläum Mit der grossen Fotowand an der Chilbi Muur läutete der FC Maur sein 30. Jubiläumsjahr ein.

30 Jahre sind eine lange Zeit. Das muss gefeiert werden. Der FC Maur startet seine Feierlichkeiten mit einer grossen Fotoaktion. Bereits an der Chilbi konnte man sich mit der Fotowand ablichten. Nun steht sie auf der Looren und es gilt der Aufruf: «Macht ein Foto von euch mit der Fotowand und werdet Teil des Jubiläumsarchivs.»

Wer nicht hinter der Fotowand posieren möchte, gräbt das älteste Bild vom Fussball in Maur aus seiner Schublade und lädt es unter www.30jahr-zaeme-fuer-muur.ch hoch. Das gewünschte Ergebnis: «30 Jahre FC Maur, erzählt in euren Bildern».

Jetzt schon vormerken: Die grosse Feier wird nächstes Jahr vom 25. bis 27. Juni 2027 stattfinden.

Text: Stephanie Kamm/afh
Bild: Stephanie Kamm

ZOLLINGER STIFTUNG

TAGEN. FEIERN. GENIESSEN.

Ob Seminar, Geschäftsmeeting oder festlicher Privatanlass - wir bieten Ihnen den passenden Rahmen. Eingebettet in die grüne Oase des Zollinger Parks erwartet Sie eine professionelle Infrastruktur mit persönlicher Betreuung und erstklassiger Küche.

UNSER ANGEBOT

- ♥ Moderne Seminarräume mit technischer Ausstattung
- ♥ Flexible Raumgestaltung für Meetings, Workshops & Bankette
- ♥ Kulinarisch abgestimmte Menüs vom Apéro bis zum Gala-Dinner
- ♥ Persönliche Betreuung und individuelle Planung



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

044 806 14 14

veranstaltungen@zollinger-stiftung.ch

www.zollinger-stiftung.ch



NADJA BACHMANN
ganzheitlich
gesund sein

Hat dein Kind immer wieder...

- ☞ Bauchweh?
- ☞ Hautprobleme?
- ☞ Allergien?
- ☞ Häufige Infekte?
- ☞ Unruhe?

Für Kinder mit starken Wurzeln

Jetzt Termin buchen



Kinderheilkunde mit über 15 Jahren Erfahrung

Nadja Bachmann | Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin
Binz | Tel. 043 541 16 38 | nadjabachmann.com

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

Eigenheim zum Kauf gesucht

Wir sind Anina & Fabian, frisch verheiratet – eine junge Ärztin und ein Gastronom – und auf der Suche nach unserem Zuhause fürs Leben in der Region der Maurmer Post. Da wir beide hier aufgewachsen sind und unsere Familien in der Umgebung leben, möchten wir sehr gerne wieder hier Wurzeln schlagen. Wir suchen ein Zuhause **ab 4 Zimmern, mit Balkon oder Garten, bis CHF 1'600'000**. Falls Sie von einem passenden Zuhause hören oder jemanden kennen, der verkaufen möchte, freuen wir uns riesig über jeden Tipp (079 575 85 79).

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Blanca Gut

Obligatorische Praxiskurse, Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

PumpWerk **REA-TRAINING**

Für Muur, will jede Sekunde zeltt!

Kleingruppen max. 8 TN | Kurse bei Ihnen vor Ort | Zertifikat auf Wunsch

Für Privat oder Firmen

www.PumpWerkReaTraining.ch

% Einführungsrabatt bis März 2027!

Klosterfrauen und orientalische Gastfreundschaft



Die frisch renovierte Kirche Königsfelden.

Frauengruppe Lydia unterwegs Frauen aus der Kirchgemeinde Maur und der Kirchgemeinde Egg trafen sich am vereinbarten Treffpunkt im Zürcher Hauptbahnhof. Nach einer gemeinsamen Zugfahrt erreichten sie Windisch. Dort wohnt die reformierte Pfarrerin von Maur zusammen mit ihrem Mann, Pfarrer Dominik Fröhlich-Walker, der seinerseits in Windisch tätig ist.

Die Architektur der Kirche Königsfelden beeindruckt: Sie ist typisch für diese Zeit, elegant, schlicht und zugleich edel. Wer hat hier wohl gelebt? Wer hat diesen Ort errichtet? Dorothea Burckhart, Kunsthistorikerin und Mittelalterspezialistin des Museums Aargau, gab uns bei einer Führung durch die frisch renovierte Kirche Antworten auf diese Fragen. Zwei adelige Frauen stehen hinter der Entstehungsgeschichte: Auf dem Weg von Baden nach Basel wurde der Habsburger König Albrecht 1308 brutal ermordet. Als Sühne und für sein Seelenheil gründete seine Frau Elisabeth von Götze aus Tirol das Doppelkloster Königsfelden. Damals war man überzeugt: Für das Seelenheil der Verstorbenen mussten sich die Hinterbliebenen einsetzen. Vor allem adelige Familien finanzierten Klöster und Kirchen. Es gab noch keine Kirchensteuer wie heute.

Agnes, die Tochter von Elisabeth, liess am 13. Oktober 1310 den Grundstein für das Kloster Königsfelden legen. Bereits 1320 wurde das Kirchenschiff eingeweiht. Agnes war mit König Andreas von Ungarn verheiratet und wurde wie ihre Mutter Elisabeth früh Witwe. Auch sie erbt Geld und investierte dieses ins Kloster.

Weder Elisabeth noch Agnes traten selbst ins Kloster ein. Sie

blieben als Geldgeberinnen im Hintergrund und hatten grossen politischen Einfluss. So erhielten sie in Rom Ausnahmegenehmigungen für den Bau des Klosters, der für diese Zeit ungewöhnlich prunkvoll war. Agnes führte zudem Friedensverhandlungen in Kriegszeiten und verfasste eine Klosterordnung, die bis heute erhalten ist.

Im Frauenkloster stand das Gebet im Zentrum. Sie beteten für die Welt und die Verstorbenen. Diese Aufgabe gab ihnen eine Würde und wurde von der Gesellschaft als sehr wichtig empfunden. Teilweise verfügten die Frauenorden auch über beträchtliche finanzielle Mittel, so auch in Königsfelden. Dieses Geld gehörte den Orden und nicht den

einzelnen Frauen, da diese bei Ordenseintritt ein Armutsgeklöbde abgelegt hatten.

Ein Blick in den Himmel

Im Chorraum fallen besonders die vielen Fenster auf. Die Besucherinnen und Besucher sollten beim Betreten des Chorraums den Eindruck erhalten, den Himmel zu betreten. Dafür braucht es viel Licht und grosse Fenster.

Wer schon einmal die renovierte Notre-Dame in Paris betreten hat, kann diesen Eindruck gut nachvollziehen: Der Raum scheint sich aufzulösen und vermittelt dadurch etwas von der Unendlichkeit Gottes.

Auch die farbigen Glasscheiben sollen das Paradies abbilden. Das Licht fällt hindurch und erzeugt unzählige Farben und Lichtstrahlen. Selbst der Boden des Chorraums ist mit Blumenmotiven verziert – Blumen und Blätter als Zeichen des Paradieses.

In den Fenstern des Chorraums in Königsfelden sind viele bedeutende Frauenfiguren der christlichen Geschichte zu finden: Elisabeth von Thüringen, die Märtyrerin Katharina mit dem Rad und Klara von Assisi.

Mehr als eine Versorgungsanstalt

Alle Nonnen stammten aus adeligen Familien. Es war günstiger, eine Tochter ins Kloster zu geben, als sie zu verheiraten. Es wäre aber zu einfach, ein Kloster lediglich als Versorgungsanstalt zu betrachten. Einerseits gab es auch eine geistliche Seite. Viele Frauen wollten ihre Berufung für das Klosterleben leben – sie wollten Gott und den Menschen dienen.

Dazu kam: Im Gegensatz zur bürgerlichen Ehe hatten die Frauen im Kloster einen Raum für sich. Sie mussten sich keinem Mann unter-

ordnen und Schwangerschaften und gefährliche Geburten über sich ergehen lassen. Zwar kamen Männer aus dem danebenliegenden Männerkloster für die Messe und die Beichte ins Frauenkloster, doch bei der Führung des Klosters konnte die Priorin selbst entscheiden. Da die Klosterfrauen aus adeligen Familien stammten, verfügten sie in der Region über grossen Einfluss. Die Kellermeisterin verwaltete grosse Ländereien, und die Äbtissin war eine mächtige Frau.

Mit der Reformation trat das Kloster zum protestantischen Glauben über und wurde schliesslich aufgelöst. Die Familie der Habsburger blieb dem Kloster auch danach verbunden – unter anderem, weil Agnes und Elisabeth dort bestattet wurden. Erst 1777 wurden ihre Gebeine zunächst nach Deutschland und später nach Österreich gebracht.



Orientalischer Ausklang im Pfarrhaus Walker-Fröhlich.

Orientalische Gastfreundschaft

Nach dem Besuch im Kloster Königsfelden führte der Weg ins Pfarrhaus Walker-Fröhlich. Dort wurden die Frauen von Pfarrer Dominik Fröhlich-Walker erwartet mit einem wunderbaren orientalischen Essen und viel herzlicher Gastfreundschaft.

Bei feinem Essen, guten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein fand der Ausflug einen guten Ausklang.

Text: Rahel Walker Fröhlich/bs
Bilder: zVg



Die Teilnehmerinnen erfuhren an der Führung viel Wissenswertes.

SAVE THE DATE

Nächste Veranstaltung der Frauengruppe Lydia:
24. November, 15 Uhr,
Kranzbinden mit Suppe,
KGH Kreuzbühl, Maur

Wenn drei Tonnen durch die Luft schweben



Action auf der Baustelle des BSG. Am Kran schwebt ein Holzbinder durch die Lüfte. Unten im Bild leitet der Arbeiter mit einem langen Seil das Holzelement an seinen Platz.

Baustellenbericht Auf der Baustelle des Bevölkerungsschutzgebäudes war am Mittwoch, 2. September, richtig was los. Es wurden die Holzbinder montiert. Aus einer leeren Hülle oder eher einem riesigen Loch entsteht so ein Raum. Mit Leuchtweste und Helm ausgerüstet durfte die Maurmer Post bei einem äusserst spannenden Arbeitsabschnitt dabei sein, der Entstehung der Fahrzeughalle des Bevölkerungsschutzgebäudes.

Nähert man sich der Baustelle von der Seite des Jugendhauses, erkennt man bereits die grossen Toreinfahrten für die Feuerwehrfahrzeuge. In dieser Halle wird mal Platz sein für rund acht Einsatzfahrzeuge. Auf der Baustelle liegen schon die Holzbinder bereit, dies sind grosse tragende Bauteile aus Holz. Sandro De Jacob, Projektleiter der Gemeinde Maur, erklärt: «Die Holzbinder kann man sich wie das Skelett des Dachs vorstellen. Es sorgt dafür, dass Lasten wie das Eigengewicht des Dachs, Schnee oder Wind sicher aufgenom-



Einfahrt und Fahrzeugeinstellhalle (Mitte) und Waschbox (rechts), Kommando-/Aufenthaltsräume und Büro Feuerwehr (links). Hinten: Theorieraum, Garderoben, Werkstätten und Lagerräume für Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter.



Langsam wird das Drei-Tonnen-Holzelement an seinen vorbereiteten Platz gebracht.



Hier muss der Arbeiter alle vorgebohrten Löcher noch einmal durchbohren, bevor das Holzelement endgültig herabgelassen wird und anschliessend riesige Schrauben eingedreht werden.



Der Montagearbeiter ist zuständig für das genaue Einpassen des Metallprofils in die Kerbe.



Auf der gegenüberliegenden Seite der Halle passiert gleichzeitig Ähnliches. Auch hier ist Handarbeit von einem Montagearbeiter gefragt, vom Gerüst aus schiebt er das Holzelement in die richtige Einkerbung, links im Bild.



Auf der hinteren Wandseite werden die Elemente mit Metallprofilen, sogenannten Schwertern, ineinander verkeilt.



Und langsam nimmt die Halle Gestalt an.

men und auf die Wände beziehungsweise Stützen übertragen werden. Das ist ein zentraler Meilenstein, weil damit die eigentliche Tragstruktur des Gebäudes entsteht. Erst wenn diese Elemente montiert sind, können weitere Arbeiten am Dach und an der Gebäudehülle folgen.»

Präzisionsarbeit

Gerade schwebt, mit Gurten und Seilen gesichert, ein riesiges Holzteil von 20 Metern Länge und einem Eigengewicht von rund drei Tonnen durch die Luft. Der Kranführer transportiert das Monstrum zum vorgesehenen Platz. Auf einer Höhe von etwa 5,5 Metern sind auf beiden Seiten der Halle bereits Vorrichtungen zur Montage angebracht. Alle Holzelemente sind wie bei einem Möbelstück nummeriert und haben ihren genauen Platz. Nach Plänen des Architekten wurden sämtliche Aussparungen und Löcher klar definiert und mit einer CAD-Maschine millimetergenau und präzise vorgefräst. Es ist wie ein Fertigmöbel, nur dass daraus eine riesige Halle für die Feuerwehrfahrzeuge entsteht.

Beeindruckende Arbeit

Die Montagefachleute erwarten nun den schwebenden Holzbinder. Einer der Arbeiter steht auf der Seite der Tore hoch oben auf dem Gerüst. Vis-à-vis auf der Rückwand des Gebäudes haben sich zwei weitere Fachleute platziert. Ein Arbeiter ruft: «Langsam herunterlassen!», und der Kranführer senkt ganz langsam das Element. Der Drei-Tonnen-Holzträger wird auf der einen Seite mit verschiedenen Metallprofilen, sogenannten Schwertern, verkeilt und anschliessend mit riesigen Schrauben verschraubt. Dazu steht ein Montagefachmann auf einer Hebebühne. Auf der gegenüberliegenden Seite müssen die Einkerbungen im Holz genau auf die Metallstützen zu liegen kommen. Und plötzlich ist ein dumpfes «Bumm» zu hören, alles sitzt perfekt. Sandro De Jacob erklärt: «Das millimetergenaue Einpassen der Bauteile ist besonders anspruchsvoll. Die Elemente müssen exakt ausgerichtet werden, damit alle Anschlüsse stimmen und die Lasten später korrekt abgetragen

werden. Für Laien oft kaum sichtbar sind die vielen vorbereiteten Verbindungen, Stahlteile und Befestigungselemente, die für die Stabilität der Konstruktion entscheidend sind.» Nun geht es bereits im Wechsel weiter mit einem Querbalken zum Stützen an der Wand, dann wieder mit einem Drei-Tonnen-Holzelement in luftiger Höhe. Fasziniert beobachtet man die präzise Arbeit von Kran und Montagefachleuten, eine tolle Teamarbeit. Der Projektleiter ergänzt begeistert: «Mich beeindruckt vor allem das Zusammenspiel von präziser Planung, Vorfertigung und Montage. Die grossen Holzbinder werden innerhalb kurzer Zeit zu einer tragfähigen Gesamtkonstruktion zusammengefügt.»



Claudia Bodmer-Furrer, Gemeinderätin und Projektverantwortliche, Sandro De Jacob, Projektleiter der Gemeinde Maur (links), und Lukas Grossert von Dahinden Heim Partner Architekten.

Im Zeitplan

In diesem Moment wird sichtbar, wie aus einzelnen Elementen Schritt für Schritt ein Gebäude entsteht. Sandro De Jacob ist zuversichtlich: «Bis heute Abend sind vermutlich alle Elemente montiert.» Auch Gemeinderätin Claudia Bodmer-Furrer, die für das Bauprojekt des Bevölkerungsschutzgebäudes zuständig ist, steht heute auf der Baustelle. Zufrieden meint sie: «Alles läuft hier so gut, wie man es sich nur wünschen kann! Wir sind sehr gut im Zeitplan. Die Zusammenarbeit auf der Baustelle, im Projektteam und mit uns politischen Vertretern klappt super.» Die aktuelle Bauphase umfasst das Aufrichten des Holzbaus, die Überspannung der Halle mit rund 30 Tonnen Brettschichtholz und anschliessend die Abdichtung des Dachs und der Gebäudehülle. Diese Arbeiten sind geplant bis etwa Ende Oktober. Dann heisst es, die Hülle ist dicht.

Text und Bilder: Stephanie Kamm
Drohnenbild: Christoph Vogt,
Teilprojektleiter Kommunikation
Bevölkerungsschutzgebäude,
Gemeinde Maur.

Fahrzeughalle Bevölkerungsschutzgebäude

Holzbinder: 10 Holzträger werden montiert
Länge: 20 Meter
Gewicht: je 3 Tonnen
Höhe: auf rund 5,5 Meter gehoben
Aufrichten des Holzbaus: 2 Wochen
Mitarbeiter: 4 bis 6 Mitarbeiter des Holzbaubetriebs und ein Kranführer

«Schatz, Schmatz» im Maurmer Wald?



Seit Anfang September für den Maurmer Wald zuständig: Förster Philipp Krieger.

Borkenkäfer Was der Schweizer Komiker Peach Weber in seinem Song «D'Borkechäfer» humorvoll karikiert, kann schnell Ernst werden: Schmatz, Schmatz. In Uster schlägt sich der Schädling derzeit den Wanst voll, Fällarbeiten sind in vollem Gang. Müssen wir uns auch in Maur Sorgen um unseren Wald machen? Die MP bat Förster Philipp Krieger um seine Einschätzung.

Maurmer Post: Herr Krieger, in unserer Nachbargemeinde Uster breitet sich der Borkenkäfer aktuell wieder stark aus. Fichten müssen gefällt werden. Wie kritisch ist die Lage im Maurmer Wald?

Philipp Krieger: Wir haben vereinzelte Käferfichten in Maur. Die fällen wir nun eine um die andere.

Was bedeutete «vereinzelte»? Sind das drei oder vier Bäume? Oder zwanzig?

Das kommt stark darauf an. An manchen Stellen haben wir vier oder fünf Bäume, manchmal auch nur einen. Aber in dem Ausmass, wie es in Uster ist, ist Maur nicht betroffen.

Weshalb ist es in Uster schlimmer als bei uns? Gibt es dort mehr Fichten?

Das kann ich so nicht beantworten. Wir haben sehr gute Böden, die die Feuchtigkeit länger halten. Vielleicht sind unsere Bäume deswegen weniger anfällig für Borkenkäferbefall.

Was macht der Borkenkäfer mit den Bäumen, weshalb ver-

ursacht er so grosse Schäden?

Der Borkenkäfer bohrt sich unter die Rinde, wo das Weibchen verschiedene Gänge anlegt, in denen die Eier abgelegt werden. Die Larven fressen sich unter der Rinde weiter durch die Wasser und Nährstoff führenden Leitungsbahnen. Die Fichte kann Wasser und Nährstoffe dann nicht mehr ausreichend transportieren und die Versorgung der Krone wird unterbrochen. Irgendwann fällt die Rinde ab, und davon kann sich der Baum nicht mehr erholen.

Also gibt es dann keine andere Lösung mehr, als den Baum zu fällen?

Genau. Wenn man den Befall früh genug entdeckt und den Baum sofort fällt, kann man die Käfer vielleicht noch rechtzeitig aus dem Wald rausbringen, bevor die Larven schlüpfen und die Käfer zum nächsten Baum weiterfliegen. Da wir im Wald kein Gift benutzen dürfen, ist das der einzige Weg, um die Borkenkäfer zu bekämpfen.

Und was passiert dann mit dem befallenen Baum? Wird er verbrannt, um die Schädlinge zu vernichten?

Wenn man die Borkenkäfer früh genug entdeckt, kann man das Holz ganz normal verwenden. Man schält die Rinde ab und kann dann Bretter oder Möbel daraus schreinern. Wenn man es zu spät entdeckt, werden die Bäume auch zu Kleinholz oder Hackschnitzeln zum Heizen verarbeitet. Denn der Käfer kann auch noch einen Pilz einschleppen, der das Holz blau verfärbt.

Das wäre ja noch ein besonderer Designeffekt, blaue Möbel.

Stimmt, ich habe das auch schon einmal gesehen. Da hatte jemand die Decke seines Hauses mit solchem Holz verkleidet. Das sah noch interessant aus.

Aber die Käfer oder Larven sind ja trotzdem noch in der Rinde. Können die sich nicht den nächsten Baum suchen und weiterschmatzen?

Die Käfer fliegen bis zu 500 Meter, nur selten weiter. Deshalb fällt und transportiert man die befallenen Bäume an Orte, an denen weniger oder gar keine Fichten stehen. Die Käfer gehen dann ein. In der

Regel werden die Bäume in die Sägerei gebracht, wo die Rinde ohnehin abgeschält wird. Die Rinde trocknet aus und dann haben die Schädlinge kein Fressen mehr.

Hat die Ausbreitung des Borkenkäfers mit dem heissen, trockenen Sommer zu tun?

Nein. Wir hatten jedes Jahr Borkenkäfer, in diesem Jahr sogar weniger, als ich erwartet hätte. Es war im vergangenen Jahr relativ feucht und nicht so heiss, sodass sich der Käfer gar nicht so gut entwickeln konnte.

Wir sprechen immer vom Borkenkäfer. Handelt es sich um den Buchdrucker?

Ja, bei Befall mit dem Buchdrucker fällt irgendwann die Rinde ab. Es gibt aber auch noch den Kupferstecher, der weiter oben in die Krone geht. Diese Bäume werden ganz golden oder eben kupferfarben, weil ihre Nadeln absterben.

Kann man einem Befall mit Borkenkäfern vorbeugen?

Nein.

Gibt es Möglichkeiten zur Früherkennung eines Borkenkäferbefalls, bevor die Rinde abfällt oder sich die Baumkrone golden verfärbt?

Das sind natürlich die deutlichsten Zeichen. Aber je nachdem, welcher Käfer es ist, sieht man Bohrlöcher oder Bohrmehl unten am Stamm. Aber man braucht etwas Übung, um das zu erkennen.

Kontrollieren Sie die Bäume im Maurmer Wald regelmässig, um einen Befall möglichst früh zu entdecken?

Ja, wir können natürlich nicht jeden Baum kontrollieren. Aber wir schauen vor allem dort, wo schon einmal Borkenkäfer aufgetreten sind, regelmässig nach.

In Maur gibt es ja relativ viel privaten Waldbestand. Prüfen Sie den auch?

Wenn ich unterwegs bin, schaue ich schon bei den Privaten auch einmal hinein. Ich komme eigentlich überall mal vorbei. Wenn mir etwas auffällt, gebe ich Bescheid.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Borkenkäfer aus Uster Fichten in Maur befallen?

Das Risiko, dass Schädlinge zu uns überkommen, besteht immer. Doch die Wahrscheinlichkeit, dass Borkenkäfer aus Uster Maurmer Fichten befallen, erachte ich als gering.

Was kann die Bevölkerung tun? Sollen verdächtige Schäden gemeldet werden?

Das ist schwierig zu sagen. Für Laien ist der Befall kaum erkennbar und nicht von anderen Krankheitsbildern zu unterscheiden. Da sind schon die Förster gefragt.

Trockenheit und Käferbefall führen dazu, dass Äste oder ganze Bäume plötzlich abbrechen können. Besteht derzeit Gefahr für Spaziergänger?

Nein. Wenn ein befallener, abgestorbener Baum über mehrere Jahre stehenbleibt, dann kann es gefährlich werden. Aber das gilt für jeden abgestorbenen Baum, nicht nur für Käferbäume. Und wir entfernen diese Bäume ja.

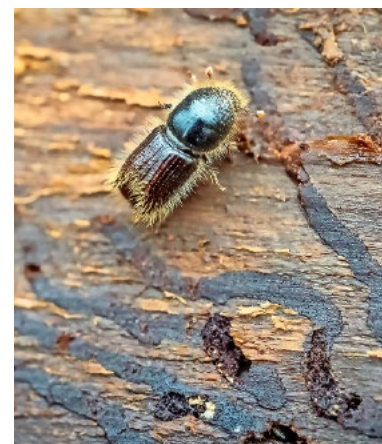
Was bedeutet der Befall finanziell für die Gemeinde Maur und die privaten Waldeigentümer? Ist das Fällen der Käferbäume einkalkuliert, weil es im Herbst immer ein paar befallene Fichten gibt?

Ich weiss noch nicht, wie die Gemeinde in diesem Fall budgetiert, ich arbeite mich noch ein. Sicher gibt es für Käferholz etwas weniger Geld als für einen gesunden Baum. Aber man kann das Holz ja immer noch verkaufen. In den meisten Fällen sind die Kosten also gedeckt.

Interview:

Anne-Friederike Heinrich

Bilder: zVg



Haarig: Der Borkenkäfer schädigt die Rinde, vorzugsweise von Fichten.

ANZEIGE



WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACHTS!

Wenn Sie schlafen, sind wir wach.

Die Nachspitex ist von 22.00 bis 07.00 Uhr für Sie da.

Spitex Pfannenstiel

Aeschstrasse 8

8127 Forch

044 980 02 00

www.spitex-pfannenstiel.ch



LESERMEINUNG

Störenfried in der Langacherstrasse

Nach mehr als zehn Jahren Aufschub wurde endlich die Strasse vor unserem Haus mit neuem Untergrund (Leitungen etc.) ausgerüstet und ein Trottoir vorbereitet. Die Tiefbauarbeiter geben sich sehr Mühe, die Einschränkungen mit dem Auto tief zu halten, und sind sehr hilfsbereit.

Man (und Frau) freute sich auf eine instandgestellte Strasse, plus den langersehnten und mehr Sicherheit bietenden Gehweg. Der Teer ist drauf, es fährt sich leiser, fehlt «nur» noch der Gehweg.

Aber nein, wiederum gab es Einspruch, (von dem altbekannten Nachbarn und Co.), die Gemeinde muss sich leider rechtlich diesem Störenfried wieder beugen.

Anstatt dass die neu gestarteten Schulkinder auf dem sicheren Gehweg in die Schule gehen können, müssen sie Umwege machen. Alle anderen Fussgänger/innen müssen sich dem Verkehr immer noch auf der Strasse mit teils unübersichtlichen Kurven (wie auf unserer Höhe) und nicht allen 30er-Tempo-Fahrer/innen stellen.

Absolut unverständlich, es ist lächerlich, von beiden Seiten, sprich

seitens des immer wieder Einspruch geltend machenden Nachbarn und der Gemeinde.

Die Verzögerungen, die zu Mehrkosten führen, zulasten der entsprechenden Anwohner/innen, darüber scheinen gewisse Nachbarn nicht nachzudenken. Auch dass zukünftige Bauzeiten immer wieder zu Unterbrüchen der Zufahrten führt. Einzig mit der Gemeinde eine ewige Fehde zu führen, scheint der Fall. Ob es fehlender Lebensinhalt ist, völlig sinnfrei ist es allemal, sich so Aufmerksamkeit zu erhaschen. Es nervt, wir haben genug und können nur den Kopf schütteln über völlig zielloses und eigennütziges Verhalten, das dem Quartier nicht zugutekommt.

Kann es wirklich so schwer sein, dass ein Gehweg endlich fertiggestellt wird und für alle verkehrssicherheitsmässig nur einen Vorteil bringt?

**Alexandra Schmid
und Familie, Forch;
genervete Anwohnerin und
weiterhin trottoirlos**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Wahlanordnung für die Erneuerungswahlen des/der Friedensrichter/in für die Amtsdauer 2027 bis 2033

Der Gemeinderat hat den ersten Wahlgang für die Erneuerungswahlen des/der Friedensrichters/in für die Amtsdauer 2027 bis 2033 auf den 28. Februar 2027 festgesetzt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am Sonntag, 6. Juni 2027, stattfinden.

Für die Wahl findet ein Vorverfahren statt (§§ 48 ff. GPR). Wahlvorschläge müssen bis spätestens Mittwoch, 21. Oktober 2026, 16.30 Uhr beim Gemeinderat, Zürichstrasse 8, 8124 Maur (wahlleitende Behörde) eingereicht werden. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz im Kanton Zürich hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit Namen und Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und der Zugehörigkeit zu einer politischen Partei auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der Rufname und der Hinweis, ob die Kandidatin oder der Kandidat der Behörde schon bisher angehört hat, angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Formulare für die Wahlvorschläge können unter www.maur.ch oder bei der Abteilung Präsidiales der Gemeinde Maur (info@maur.ch oder 044 366 13 40) bezogen werden. Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von sieben Tagen, von der Publikation an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den zweiten Wahlgang, und bis zehn Tage nach dem ersten Wahlgang könnten bei der Abteilung Präsidiales gültige Wahlvorschlä-

ge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Die Urnenwahl wird in Anwendung von § 61 Abs. Gesetz über die politischen Rechte (GPR) und Art. 7 der Gemeindeordnung mit einem leeren Wahlzettel und einem Beiblatt, auf dem Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden, durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Bestattungen

Todesfälle August 2026

Lopp, Kurt Willi, geboren 1946, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 2. August 2026.

Friedrich, Lieselotte Ilse, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 7. August 2026, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Oetiker, Ulrich Adrian, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 10. August 2026.

Walz, Jürg Peter, geboren 1951, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 12. August 2026.

Sommerhalder, Rolf, geboren 1962, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 15. August 2026.

Barnitzke, Yvonne, geboren 1966, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 26. August 2026.

Tischhauser-Bönzli, Elfriede, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 30. August 2026, wird beigesetzt im Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

Information

Öffnungszeiten
am Knabenschieszen

Bild: zVg

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben am Knabenschieszen-Nachmittag, 14. September 2026, ab 11.30 Uhr geschlossen. Ab Dienstag, 15. September 2026, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Gemeindeverwaltung Maur

Information

Vorübergehende
Verkehrsordnung

Oetwil am See, Forchstrasse A52 (HLS)

Infolge Bauarbeiten an der Entwässerung ist folgende Ausfahrt gesperrt:
15201 Forchstrasse A52 (km 14.300)

Sperrung:

Montag, 14.9.26, 6.00 Uhr bis Samstag, 19.9.26, 17.00 Uhr
Anschluss Nr. 7 Oetwil, Richtung Hinwil

Die Verkehrsumleitung wird örtlich signalisiert.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch-Nr. 2026-143

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur und Gemeinde Egg, Abteilung Infrastruktur, Forchstrasse 145, 8132 Egg

Projektverfasser: Hetzer, Jäckli und Partner AG (HJP AG), Turbinenweg 5, 8610 Uster

Umbau des bestehenden Reservoirs Feumet der Wasserversorgung Maur und Egg, inkl. Werkleitungsausbauten bzw. auf den Ersatzgrundstück-Nrn. 2370 (Gemeinde Egg und Maur) und 5260 (Gemeinde Maur) in der Egg- und der Hellstrasse, 8127 Forch / Landwirtschaftszone

Baugesuch-Nr. 2026-150e

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Überführung des provisorischen Schulpavillons in dauerhaften Schulpavillon sowie Erstellung eines Aussenlifts auf der Südwestseite des Gebäudes-Nr. 3365 auf dem Grundstück-Nr. 7959, Zürichstrasse 14, 8124 Maur / Zone öff. Bauten

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheids über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

«Einfach das Leben geniessen»



Wolfi Wermelinger ist begeisterter mybuxi-Fahrer und fährt auch Sie ans Ziel.

Persönlich Wolfi Wermelinger ist pensioniert und einer der freiwilligen Fahrer von mybuxi. Er engagiert sich gerne für Menschen, damit sie mobil bleiben. Und er liebt Ausflüge mit seinem Motorrad über die Pässe der Schweiz und ins nahe Ausland.

So starte ich in den Tag:

Ich starte meine Kaffeemaschine und trinke zu erst mal einen Kaffee. Dazu genieße ich die Aussicht auf den See oder ich beobachte Rehe oder Füchse, die ich in der Dämmerung immer mal wieder entdecke. Dann startet mein Tag. Entweder fahre ich mybuxi, erledige Hausarbeiten oder ich fröne meinem Hobby, dem Töff-fahren. Ich besitze zwei, einen Roller und eine 750er-Strassenmaschine von Kawasaki.

So sieht meine Arbeit als mybuxi-Fahrer aus:

Wir Fahrer sind in vier verschiedene Schichten eingeteilt. Habe ich die Frühschicht, dann starte ich um 7 Uhr bei der Bahnstation Forch. Meistens nehme ich für den Weg meinen Roller. Zuerst hänge ich das mybuxi vom Strom ab, dann starte ich alle Geräte und schaue, ob Bestellungen da sind. Meistens kommen die ersten Passagiere um 7.30 Uhr, dann geht es los. Bei den Bestellungen entscheide ich, in welcher Reihenfolge ich die Fahrgäste abhole und was sinnvoll ist, ich mache möglichst wenig Leerfahrten.

Das schätze ich an meinem Engagement:

Dass ich mich in einem sozialen Bereich freiwillig für Menschen engagiere. Dies gibt vor allem älteren Personen die Möglichkeit, sich

in unserer Gemeinde problemlos zu bewegen, und so fahre ich sie zur Therapie, zum Coiffeur, in die Bibliothek oder auch ins Restaurant und hole sie später wieder ab. Mittlerweile haben wir verschiedenste Stammkunden, die mybuxi rege nutzen. Auch jüngere Menschen fahren mit mybuxi, so sind sie flexibel und nicht auf den ÖV-Fahrplan oder das Auto angewiesen.

Das liegt mir besonders am Herzen:

Dass dank mybuxi sich vor allem ältere Menschen wieder treffen können und mobiler sind. Denn etliche Gebiete in unserer Gemeinde liegen fern der öffentlichen Bushaltestellen, so zum Beispiel Stuhlen oder der obere und untere Teil von Ebmingen und einige mehr. Wir verbinden abgelegene Orte und bieten so eine Flexibilität für alle Bewohner von Maur. Lieber Leser und liebe Leserin, kommt doch im Dezember an die Gemeindeversammlung, dann wird übers mybuxi abgestimmt, denn die zweijährige Versuchsphase endet sonst im Juni 2027.

Mein Traumberuf als Kind war:

Lokiführer! Züge interessierten mich immer schon, aber nur alte Lokomotiven, keine mit Dampf. Ich hatte auch eine schöne Modelleisenbahn, aber aus Platzgründen habe ich nur noch die Züge behalten. Mein Schwiegersohn ist Lokiführer, ich durfte ihn schon ein paarmal im Führerstand begleiten!

Diese Person bewundere ich:

Meinen Vater! Er hat mir sehr viel gegeben und Gelassenheit und positive Eigenschaften vermittelt. Ich identifiziere mich stark mit meinem Vater und bin ihm ähnlich.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Meinen Kaffee am Morgen, der muss sein. Und ich liebe es, zu reisen und neues zu entdecken. Aber ich bin mit wenig zufrieden und brauche keinen Luxus.

Wichtiger als Geld ist...

Meine Partnerschaft, meine Familie und die ganze Verwandtschaft, denn wir verstehen uns alle sehr gut, das ist wunderbar. Diese Menschen liegen mir sehr am Herzen. Und ganz wichtig ist eine gute Gesundheit.

Am Feierabend freue ich mich auf:

Gemütlich zusammen sitzen, reden, etwas essen und zur Feier des Tages noch ein Bierli, das genieße ich sehr. Und natürlich auch meine Kollegen zu treffen.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Ein gutes restliches Leben mit schönen Momenten und Spasshaben, das wünsche ich mir. Einfach das Leben genießen und machen, was mir Freude bereitet. Meine Partnerin und ich reisen sehr gerne zusammen. Mein grosses Ziel ist es, den asiatischen Teil der Welt zu entdecken, Kuala Lumpur, Singapur und Vietnam reizen mich sehr.

Was gefällt Ihnen besonders an Maur?

Ich liebe diese Gegend. Man ist schnell in der Stadt oder in einem grossen Einkaufszentrum, und den See mag ich sehr. Ich liebe das Ländliche, es ist sehr angenehm hier zu leben.

Interview und Bild: Stephanie Kamm

Name
Wolfi Wermelinger
Alter
68 ½ Jahre
Familie
lebt in Partnerschaft, hat zwei erwachsene Kinder, vier Enkelkinder und drei Co-Enkelkinder
lebt
seit 46 Jahren in Ebmingen, geboren in Witikon
Beruf
Koch, Fernmeldespezialist. Arbeitete 42 Jahre bei der Swisscom in verschiedenen Abteilungen: Spleisser, Spleisser-Gruppe, PubliPhone (Telefonkabinen), Planung, Projektierung, Risikomanagement
Engagement als mybuxi-Fahrer seit
Oktober 2025
Hobbys
Motorradfahren (Roller und 750er-Kawasaki), liebt Passfahrten. Fussball, spielte selber 40 Jahre lang (2. Liga) in Clubs, 35 Jahre als Trainer (FC Maur und FC Witikon), aktuell Zuschauer. Lego-Modellautos bauen, hat unzählige Wagen in verschiedenen Grössen.

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00
info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 16.10. und 25.12.

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. Chefredaktorin) (bs)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter

amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen

leserbriefe@maurmerpost.ch

Redaktionsschluss

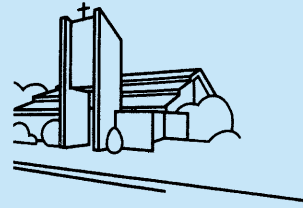
Freitag, 10.00 Uhr

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post
sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, ☎ 044 980 18 21,

✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator: Andreas Rellstab,

Priester: Andreas Egli, Diakon: Martin Oertig, Mitarbeitender

Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig,

Seelsorger in Ausbildung: Flurin Rohweder, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. September 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 13. September 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Seelsorger in Notlage

Montag, 14. September 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 15. September 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 16. September 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unseren
Seelsorgern.

AUS DER PFARREI**Voranzeige: Franziskusfest**

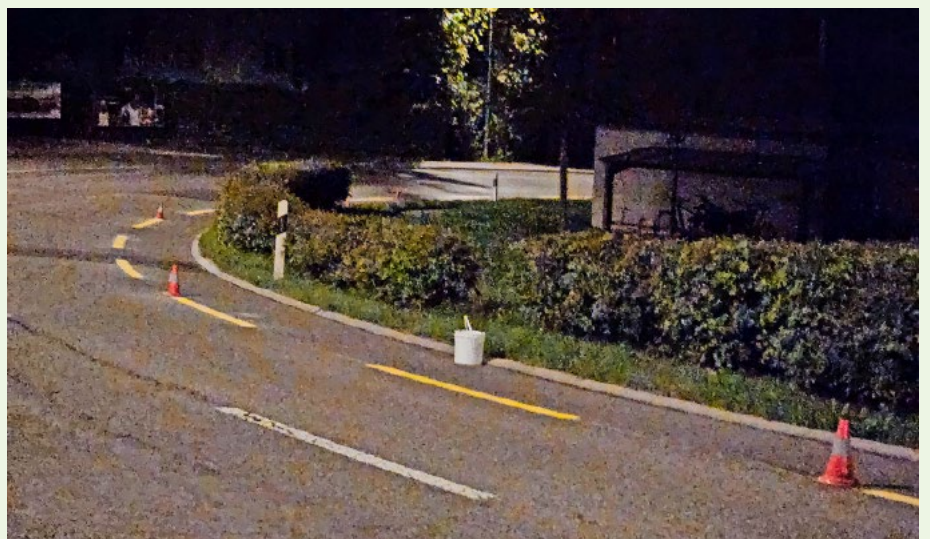
Sonntag, 27. September 2026, findet
im Anschluss an den Gottesdienst die
Teilete im Franziskus-Saal statt.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir
sehr dankbar.

Eine Liste zum Eintragen liegt im Foyer
der Kirche auf.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Nacht-und-Nebel-Übung

Noch immer ist die Zollikonstrasse von Binz in Richtung Zumikon nicht geteert. Letzten Montagabend waren zu später Stunde laute Geräusche zu vernehmen. Es roch nach frischer Farbe und man konnte Arbeiter entdecken, die gerade dabei waren, den Veloweg auf der Zollikonstrasse in Binz zu markieren. Darauf angesprochen, dass die endgültige Teerung der Strasse ja noch fehle und jetzt schon ein Veloweg markiert werde, meinte ein Arbeiter: «Wir machen dies im Auftrag des Kantons. Es ist nur der provisorische Veloweg. Geteert wird dann im nächsten Jahr.» Aha.

Text und Bild: Stephanie Kamm

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Ist das Kultur oder kann das weg?



Kirche Maur.

Bild: zVg

Die Kirche Maur ist im kantonalen Vergleich gut aufgestellt. Knapp 3000 Menschen in unserer Gemeinde zählen sich zur Reformierten Kirche. Das freut mich, denn es ist nicht selbstverständlich. Besonders auch jene Mitglieder, die nicht aktiv am Leben der Kirchgemeinde teilnehmen, sind eine wichtige Stütze. Sie schätzen es, dass wir Menschen bei Taufen, Trauerfällen und Hochzeiten begleiten, Angebote für Kinder und Jugendliche machen, Hilfswerke unterstützen und zur kulturellen Vielfalt in Maur beitragen. Kirche ist Teil unserer Kultur – und viele schätzen christliche Werte, auch wenn sie ihren Glauben eher privat leben.

Gleichzeitig frage ich mich: Was bleibt von der Kirche, wenn ihre Grundlage verloren geht, nämlich

der gemeinsam gelebte Glaube? Forschungen zeigen, dass religiöse Überzeugungen eher dort weitergegeben werden, wo Menschen sichtbar gelebten Glauben erleben. Gemeinsames Gebet, Gottesdienst und andere Formen religiöser Praxis sind deshalb auch für den persönlichen Glauben essenziell.

Aber lohnt sich dieser Aufwand? Weshalb sollte ich die Hürde von meinen privaten Überzeugungen zum gemeinsamen Glauben überspringen? Weshalb am Sonntag früh aufstehen, um eine – manchmal nur mässig inspirierte – Predigt zu hören? Weshalb sollte ich regelmässig zum gemeinsamen Gebet gehen, wenn ich doch anderes zu tun hätte? Was bringt mir dieser gemeinschaftlich gelebte Glaube?

«Erstaunlich viel, wenn man der Forschung folgt. Menschen, die ihren Glauben regelmässig gemeinsam praktizieren, berichten im Durchschnitt von mehr Lebenszufriedenheit und Lebenssinn, engagieren sich häufiger freiwillig und sind sozial stärker eingebunden. Religiöse Gemeinschaften schaffen Beziehungen und Netze, in denen Menschen einander tragen und Verantwortung füreinander übernehmen.»

Die amerikanische Anthropologin Tanya Luhrmann weist auf noch etwas anderes hin. Religion tut nicht nur deshalb gut, weil man Teil einer Gemeinschaft ist. Auch die religiöse Praxis selbst kann einen Menschen verändern. Gebet kann helfen, die Aufmerksamkeit neu auszurichten – etwa weg von dem, was fehlt, hin zu dem, wofür man dankbar sein kann.

Luhrmann zeigte ausserdem, dass eingeübtes imaginatives Gebet zu einem intensiveren religiösen Erleben führen kann. Innere Bilder werden lebendiger, Menschen berichten häufiger von spirituellen Erfahrungen. Als Agnostikerin lässt Luhrmann offen, ob solche Erfahrungen von Gott herkommen oder durch innere Mechanismen entstehen. Bewiesen ist also nicht, dass Gott zu diesen Menschen spricht. Aber die Studien zeigen: Die Wahrnehmung von Gottes Gegenwart kann eingeübt werden.

Wir denken oft in der anderen Reihenfolge. Wir warten darauf, dass wir genügend glauben, bevor wir beten, meditieren, einen Gottesdienst besuchen etc. Tatsächlich ist es aber umgekehrt: Der Glaube wächst, wenn wir ihn pflegen. Wenn wir von Glauben reden, meinen wir heute oft: «etwas für wahr halten». Glaube im christlichen Sinn ist aber eher das praktizierte und eingeübte Vertrauen auf eine Wirklichkeit, die höher ist als wir selber. Es geht nicht in erster Linie um Wissen, sondern um ein Verankertsein.

Es gehören verschiedene Dimensionen dazu. Erstens die persönliche, private Dimension. Kritisches Denken gehört durchaus dazu, Argumente abwägen auch. Wichtig ist aber vor allem: Zeiten schaffen, in denen Gott überhaupt vorkommen kann, sei es im Gebet, in der Stille, oder beim Lesen eines Textes. Zweitens folgt die gemeinschaftliche Dimension. Dazu gehört, dass wir Gleichgesinnte suchen, mit ihnen reden, diskutieren, im Gespräch die eigenen Überzeugungen hinterfragen, aber auch: Zeiten schaffen, in denen wir gemeinsam Gott suchen.

Kirche gehört zu unserer Kultur. Sie bleibt aber nur dann lebendig, wenn wir es schaffen, den Glauben gemeinsam zu pflegen.

Pfarrer Samuel Danner

Anpassung Öffnungszeiten Sekretariat

Ab dem 14. September 2026 ist das Sekretariat jeweils von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. Termine am Nachmittag sind nach frühzeitiger Vereinbarung gerne möglich. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 13. September

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Konfirmationsklasse

Pfarrer Samuel Danner

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Arche für Familien

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 16. September

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Samstag, 12. September

19.30 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen

Schreibwerkstatt mit

Rudolf Bussmann

Thema: Eine Begegnung

Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHEN

14. bis 20. September

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

044 244 83 14

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

FREITAG, 11.9.

Live Music Pub Quiz

⌚ 19.30 Uhr

Let's quiz together! Zwei Musiker spielen live Sound-Snippets und bringen euch in Rätselstimmung. Reservation empfohlen unter: www.forchbier.ch/de/krone-forch/. Bei schönem Wetter im Garten, sonst in der Gastwirtschaft. Eintritt frei, Kollekte. Krone Forch, General-Guisan-Strasse 1, Forch. Forchbier GmbH.

SAMSTAG, 12.9.

Zumi Dog Outdoor Hunde Event

⌚ 9 bis 14 Uhr

Zumi Dog Outdoor Hunde Event mit 25 regionalen Hundefirmen, die ihre Produkte verkaufen. Dorfplatz, 8126 Zumikon. Infos unter: Facebook ZUMI DOG Hunde Event. OK Team Zumikon: Daniel Walt, Veranstalter Gemeinde Zumikon, Vreni Guggisberg, Hundeschule Guggisberg, Zollikerberg und Helene Gerber, Vicos Welt, die Hundesdesignerin Binz.

Erwachsenenbildung – Schreibwerkstatt mit Rudolf Bussmann

⌚ 9 bis 12 Uhr

Schreibwerkstatt mit Rudolf Bussmann. Einen freien Text schreiben und darüber reden. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung per Mail bis 31.8. Kosten: CHF 90.–. Kontakt: Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Silberweide-Fest

⌚ 10 bis 18 Uhr



Am Silberweide-Fest dreht sich alles um Vernetzung. Verschiedene Gratisführungen. Zahlreiche Aktivitäten und Spiele. Kinderkonzert

von Sarah Laupper 11 bis 11.45 Uhr. Anreise bitte zu Fuss, mit dem Velo oder Bus (Haltestelle Riedikon/Chis/Naturstation). Der Parkplatz bei der Silberweide ist für die Festaktivitäten teilgesperrt, es stehen kaum Parkplätze zur Verfügung. Kosten: Eintritt Naturstation. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Nationalliga-B-Meisterschaftsspiel UHC Pfannenstiel – Ticino Unihockey

⌚ 19 bis 21 Uhr

Heimspiel des Nationalliga-B-Fanionteams des lokalen Unihockeyvereins UHC Pfannenstiel mit super Stimmung und kulinarischen Überraschungen. 3-fach-Sporthalle Kirchwies, Kirchwiesweg, 8132 Egg. UHC Pfannenstiel.

Madame Pylinka und das Geheimnis von Chopin

⌚ 19.30 bis 21 Uhr



Die Geschichte ist der Suche nach der Unmittelbarkeit und dem, was hinter der Schönheit der Kunst steht, gewidmet. Vorstellungsdauer: 70 Minuten. Die Bar ist ab 18.30 Uhr geöffnet. Kleiner Apéro nach der Vorstellung. Tickets unter: www.maur.ch. Kosten: CHF 30 Erw./CHF 10 Jugendliche bis 16 Jahre. Mühle Maur. Kulturkommission Maur.

SONNTAG, 13.9.

Silberweide-Fest

⌚ 10 bis 18 Uhr

Am Silberweide-Fest dreht sich alles um Vernetzung. Verschiedene Gratisführungen. Zahlreiche Aktivitäten und Spiele. Anreise bitte zu Fuss, mit dem Velo oder Bus (Haltestelle Riedikon/

Chis/Naturstation). Der Parkplatz bei der Silberweide ist für die Festaktivitäten teilgesperrt, es stehen kaum Parkplätze zur Verfügung. Kosten: Eintritt Naturstation. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

MONTAG, 14.9.

Gemeindeversammlung

⌚ FÄLLT AUS!

DIENSTAG, 15.9.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 16.9.

Karton

⌚ 6.45 bis 17 Uhr

Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi und Mütter-Väter-Beratung

⌚ 9 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und kjz Uster.

SAMSTAG, 19.9.

Morgenstund hat Gold im Mund

⌚ 7 bis 18 Uhr

Naturstation bereits um 7 Uhr geöffnet. Kosten: Eintritt Naturstation. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmingen

⌚ 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Burg Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

⌚ 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Be-

sucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

MONTAG, 21.9.

amm Café Med Zürich on Tour

⌚ 14 bis 16 Uhr



Stehen Sie vor einer medizinischen Entscheidung? Fachpersonen beantworten unentgeltlich Ihre Fragen, beurteilen Behandlungsoptionen und helfen Ihnen, die für Sie richtige Entscheidung zu treffen. Keine Anmeldung nötig. www.menschenmedizin.ch, Alters- und Pflegeresidenz Zumikon «Zumipark», Küsnachterstrasse 7, Zumikon. Veranstalter: amm Café Med Zürich on Tour.

DIENSTAG, 22.9.

Meditationsabend – Herzensgebet

⌚ 19 bis 20 Uhr

Neueinsteigende willkommen! Ohne Voranmeldung. Kontakt: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich. Telefon 044 244 83 14. Chorraum Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

MITTWOCH, 23.9.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren

mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

DONNERSTAG, 23.9.

Spielnachmittag

⌚ 14 bis 17 Uhr

Für Erwachsene. KGH Gerstacher, Ebmingen. Veranstalter: Lingenhag/Fassnacht/Seglias. IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 26.9.

Sonderabfall

⌚ 8 bis 11.30 Uhr

Giftstoffe, Medikamente, Chemikalien, Schädlingsbekämpfungsmittel, Lösungsmittel, Säuren, Laugen und vieles mehr. Kleinmengen aus Haushalten bis 20 kg pro Person und Jahr gratis an eine Sonderabfallsammlung. Gemeindeverwaltung Maur, Parkplatz, Zürichstrasse 8, Maur. www.sonderabfall.zh.ch

Moschtete mit Herbstmarkt

⌚ 10 bis 16 Uhr

Moschtete mit Herbstmarkt, Brocki geöffnet. Wettsteinhaus, 8127 Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



HEUTE FREITAG, 11.9.

«Waren Sie schon in der «Krone Forch»? Heute Abend heisst es «Let's quiz together!» Miriam (Drum) und Urban (Piano) spielen live Sound-Snippets, um alle in Rätselstimmung zu bringen. Bei schönem Wetter im Garten, sonst in der Gastwirtschaft. Reserviert euch noch schnell ein Plätzchen! www.forchbier.ch/de/krone-forch/»
Live Music Pub Quiz
⌚ 19.30 Uhr